



Am Wochenende stand das Städtli ganz im Zeichen österlichen Handwerks

Unser Ostermärt ist beliebt bei Marktfahrenden und Publikum

(pw) Das Wetter zeigte sich von der perfekten Seite, genau so, wie es der Ostermärt braucht. Nicht zu sonnig und doch ein bisschen frühlingshaft. Ausserdem hervorragend organisiert muss der Märt sein – und mit kreativen Ideen ergänzt. Auch das stimmte zu 100%. Und so strömte das Publikum von Nah und Fern nach Greifensee und erfreute sich an der Handwerkskunst an den fünfzig Ständen. Die Internationale Ostereieraussstellung im Schloss brachte zusätzlich Gäste. Insgesamt wurden weit mehr als 2000 Besucherinnen und Besucher geschätzt.



Der Ostermärt lockte viel Publikum an. Er dürfte sich für die Anbieterinnen und Anbieter gelohnt haben. Dies, nachdem der Wind letztes Jahr die Geschäfte erschwerte. (pw)

Wettermässig angekündigt war vor allem Wind. «Wind ist problematisch», wusste Anita Irniger, die Gesamtverantwortliche des diesjährigen Ostermäts. Der Wind war letztes Jahr Anlass, dass am Sonntag der Märt vorzeitig geschlossen werden musste. Er hatte den Marktfahrenden die Ware – teils äusserst filigrane, zerbrechliche Handarbeit – regelrecht von der Auslage gefegt.

«Das Wetter ist sowohl für die Besucherzahlen wie auch für den Umsatz entscheidend», weiss Irniger aus ihrer langjährigen Erfahrung. Als ob Petrus etwas gutzumachen hätte, liess er um punkt 10 Uhr am Samstag die Sonnenstrahlen durch die Wolkendecke brechen. Die Farben begannen zu strahlen, die Luft war klar nach dem vorangegangenen Regen. Der beliebte Ostermärt konnte beginnen.

Vielfalt an Selbstgemachtem

Fröhliches Plaudern und Lachen war schon von allen Seiten zu hören. An fünfzig Ständen boten die Marktfahrenden ihre grosse Vielfalt an zauberhaften, meist selbstgefertigten Osterideen: Körbe, Holzarbeiten, Schmuck, Gewobenes, Gestricktes, Gefilztes, Gehäkeltes und Genähtes – dies alles in überzeugender Qualität. Zu entdecken waren auch Seifen, Kerzen, verzierte Eier, Karten, Keramik, Bestecke, Figuren, Schuhlöffel, Möbel und bezaubernde Accessoires aus Glas, Ton, Holz oder Beton.

Wie es sich jeweils so abspielt an Märkten, zogen gewisse Stände das Publikum magisch an. Einer davon war reichlich bestückt mit floraler Keramik, in der Sonne glänzende Blumen, mit denen man echte Sträusse ergänzt und sie noch bunter gestaltet. Die Verkäuferin, eine Un-

garin, kam kaum nach mit Verpacken. Toll anzusehen war auch, wie live vor Ort die beeindruckenden Figuren von Peters Holzschopf aus Untervaz entstanden, die Peter mit der Laubsäge aus dem Holz zauberte. Fröhlich berichtete seine Frau davon, wie sie die Kreationen erfindet, die er dann anfertigt.

Das Diakonenhaus fehlt

Der erste Ostermärt hatte 1998 stattgefunden, damals auf Initiative von Bonnie und Hansruedi Bosshard, den damaligen Inhabern des Poschtillädels. Es ging darum, für die Produkte des Claro-Weltladens, des Poschtillädels und des Diakonenhauses zu werben. Als Anita Irniger 2011 das Poschtillädeli übernahm, half sie, den Märt auszubauen. Seit 2000 gab es ausserdem einen weiteren Anziehungspunkt. Die Internationale Ostereieraussstellung für hochstehende Eierkunst war vom Schloss und von Künstlerinnen und Künstlern ins Leben gerufen worden. Ab 2023 verstärkten das Ostermärt-Team und Monika Bircher, die heutige Organisatorin der Ostereieraussstellung, die Zusammenarbeit. Diese funktioniere hervorragend, bekräftigten sowohl Monika Bircher als auch Anita Irniger.

Früher hatten Mitarbeitende und Bewohnende des Diakonenhauses einen grossen Teil der Arbeiten, zum Beispiel den Aufbau der Stände und die Bewirtung, übernommen. Jetzt ist das Diakonenhaus zwar noch mit einem Stand vertreten und bietet sehr schöne Webarbeiten an, ansonsten ist die Institution jedoch ausgestiegen. Deshalb übernahm

Fortsetzung Seite 2

INHALT

- 3 Aus dem Gemeinderat
- 3 Amtlich
- 6 Jazzyge Momente im Zentrum «Im Hof»
- 7 Griifeseemer Wuchemärt ist bereit
- 8 Ostereier-Kunstwerke im Schloss
- 11 Beiträge aus Nänikon
- 12 Kalender



Anita Irrniger und das ganze Wuchemärt-Team haben sich viel einfallen lassen für eine österliche Marktatmosphäre. (zvg)



Nicole Gugerli aus Zürich ist mit Geformtem aus Ton und Male-reien auf Keramik angereist. (pw)



Auch ein Stand mit Allerlei ist möglich – von Konfis und Honig über Genähtes bis Gebackenes. (pw)



Bunt strahlende Keramikblumen, in feinsten Handarbeit hergestellt, ziehen die Gäste magisch an. (pw)

Anita Irrniger die Gesamtleitung und die Bauten, nachdem sie bis anhin «nur» für die Organisation der Marktfahrenden zuständig gewesen war. Ebenfalls im Organisationsteam sind Vertreterinnen und Vertreter der beiden Kirchen und vom Claro-Weltladen.

Für den aufwendigen Aufbau der 50 Marktstände konnte Irrniger ein kräftiges Helferteam aus der Bevölkerung organisieren. Sie hätte gerne mehr Helfer, denn der Aufbau der Marktstände gleicht einem harten Krafttraining. Anna Meisser gestaltete den Flyer, Erika Merz macht die Buchhaltung. Und Daniela Leitner erstellte die Website. Sie hatte sich ganz spontan von sich aus dafür gemeldet.

Für die Bewirtung war Anita Irrniger bereits im letzten Herbst auf der Suche nach einem Verein gewesen. Erfolglos. So spannte sie ihre Familie ein und half selber mit, den Besuchenden vor dem Schloss feine Würste und Schnitzelbrote anzubieten. Für Vegetarier war der «Ofegschwellti-Wagen» vor Ort. Am Stand

des Claro-Weltladens waren Kaffee und Gebäck von der Bäckerei Sundaram zu haben. Und an einigen Ständen lockten Amaretti und andere Süßigkeiten.

Es ist anspruchsvoll

Der Märt trägt Anita Irrnigers kreative, ideenreiche Handschrift. Aufmerksame Besuchende erkannten diese sofort. Äusserst beliebtes Fotosujet, festgehalten auf unzähligen Smartphones, war zum Beispiel das farbenfrohe Velo, das am Stadtlieingang zum Märt wies. Ein ebenso schönes Exemplar stand beim Bahnhof, wo man zum Shuttlebus zusteigen konnte. Ein anderes Beispiel waren die sprechenden Papageien, die Kinderaugen und -ohren magisch anzogen. «Wie heisst du denn? ... Das ist aber ein schöner Name ...» Für einen Franken spukten die Vögel eine Überraschkugell mit Schoggi-Ei aus. Wer konnte schon widerstehen?

Bei aller Kreativität und Tatkraft – auch Anita Irrniger stösst an Grenzen. «Die kantonalen Bewilligungen und Vorschriften

sind aufwendig.» So sehr, dass es kaum möglich ist, sie alle zu erfüllen. Auch sei die Zeit so schnelllebig, dass es kaum noch etwas gebe, das fünf Jahre Bestand habe. Ausserdem sind unbedingt Leute gesucht, die bei der Organisation mithelfen.

Näniker «Kiener-Kids» in der Kirche

Die reformierte Kirche lud am Samstag zweimal zu einem Konzert mit vier jungen, talentierten Geschwistern aus Nänikon – die «Kiener-Kids». Es sind Joana (16, Harfe), Jarina (14, Querflöte), Joas (11, Cello) und Jaron (8, Harfe). Vor vollen Kirchenrängen spielten sie ein breites Programm, mal als Duo, mal alle vier wie beim bekannten «Greensleeves», mal als Solisten wie Jaron im «Busy Bees» von Kathryn Cater. Mit viel Engagement und Spielfreude trugen sie ihr 40-minütiges Repertoire vor, bis zum Abschlusswerk, dem «Canon in D» von Johann Pachelbel, und ernteten jedes Mal verdienten Applaus.

AUS DEM GEMEINDERAT

Präsidiales

Bundesfeier: Programm ab 2024

Seit einiger Zeit stehen Feuerwerke immer mehr in der Kritik. Auch in der Gemeinde Greifensee gab es nach dem traditionellen Feuerwerk am 1. August teilweise Beschwerden, ablehnende Stellungnahmen oder Leserbriefe. Zudem stellte eine Gruppe von Einwohnerinnen und Einwohnern beim Gemeinderat den Antrag, das Feuerwerk an den 1.-August-Feierlichkeiten zum Schutz von Natur und Umwelt einzustellen. Daneben führen die zunehmenden Trockenperioden im Sommer immer öfter zu einem Feuerverbot, was auch das Feuerwerk ausschliesst.



Der Gemeinderat hat sich deshalb bereits seit längerem mit Ersatzmöglichkeiten auseinandergesetzt und nun beschlossen, dieses Jahr auf das Feuerwerk am 1. August zu verzichten. Stattdessen wird für die diesjährige Bundesfeier ein alternatives Rahmenprogramm organisiert. Für die Bundesfeiern ab 2025 soll in der Zwischenzeit eine längerfristige Anschlusslösung evaluiert werden. Dazu werden im Laufe dieses Jahres mögliche Alternativen zum Feuerwerk im Detail auf Kosten und Machbarkeit geprüft. Gerne nehmen wir Ideen und Vorschläge aus der Bevölkerung für das zukünftige Rahmenprogramm der Bundesfeier per E-Mail an info@greifensee.ch entgegen. Der Gemeinderat ist zudem für die diesjährige Bundesfeier noch auf der Suche nach einem Verein, der den Betrieb der Festwirtschaft übernimmt (in einem Zweijahresturnus abwechselnd mit den Greifensee Dragons). Interessierten Vereinen gibt Gemeinbeschreiber Philippe Sturzenegger gerne nähere Auskünfte (Tel. 043 399 21 81, info@greifensee.ch).

Hoch- und Tiefbau

Strassenbeleuchtung: Änderung der Ein- und Ausschaltzeiten

Die Strassenbeleuchtung wird in Greifensee bisher von Montag bis Freitag von 1 bis 5.30 Uhr ausgeschaltet. An den Wochenenden ist sie durchgehend in Betrieb. Das Bundesamt für Umweltschutz (BAFU) empfiehlt zur Vermeidung von Lichtemissionen, die Beleuchtung nach Möglichkeit bedarfsgerecht zu steuern und zeitweise auszuschalten oder zu reduzieren. Mit einer Reduktion der Strassenbeleuchtung kann zudem Strom gespart werden, weshalb die Betriebszeiten zur Vorbeugung einer Energiemangellage bereits im Winter 2022/2023 temporär verkürzt worden waren. Dies hatte zu keinen Beschwerden geführt. Gemäss Beleuchtungsreglement des Kantons Zürich muss die Strassenbeleuchtung mindestens bis 23 Uhr und ab 5.30 Uhr eingeschaltet sein.

Der Gemeinderat hat beschlossen, die Strassenbeleuchtung sämtlicher Strassen neu von Sonntag bis Freitag bereits ab 24 bis 5.30 Uhr ausschalten zu lassen. An den Wochenenden, das heisst von Freitag bis Sonntag, wird die Strassenbeleuchtung von 2 bis 5.30 Uhr ausgeschaltet. Nebst der Vermeidung von Lichtemissionen können mit dieser Massnahme Energiekosten von jährlich rund 6500 Franken eingespart werden. Bei künftigen Strassensanierungsprojekten wird die Strassenbeleuchtung jeweils miteinbezogen und projektbezogen entschieden, ob sie analog dem Bächliweg (auf Höhe der Schulanlage) mit einer intelligenten Steuerung über Bewegungsmelder ausgerüstet werden soll.

Teilrevision Vollzugsverordnung zur Abfallverordnung: Keine Inkraftsetzung

Am 31. August 2023 wurde die vom Gemeinderat per 1. Januar 2024 beschlossene Erhöhung der Abfallgebühren in den «Nachrichten aus Greifensee» publiziert. Gegen diesen Beschluss wurde ein Rekurs eingereicht. Der Bezirksrat hat den Rekurs gutgeheissen und den Gemeinderatsbeschluss vom 14. August 2023 aufgehoben. Dies bedeutet, dass die Teilrevision der Vollzugsverordnung zur Abfallverordnung nicht in Kraft tritt. Die Abteilung Hoch- und Tiefbau wird die Finanzierungsstrukturen im Abfallwesen neu evaluieren und anschliessend das weitere Vorgehen festlegen.

Greifensee, 21. März 2024

Gemeinderat Greifensee

AMTLICH

Öffnungszeiten über die Osterfeiertage

Am Gründonnerstag, 28. März, ist die Gemeindeverwaltung durchgehend von 8 bis 14 Uhr erreichbar. Die Gemeindeverwaltung und der Werkhof bleiben über Ostern vom **Freitag, 29. März, bis Dienstag, 2. April, 8 Uhr, geschlossen.**

Pikettdienst für Todesfälle: Samstag, 30. März, von 9 bis 10 Uhr, Tel. 043 399 21 10

Pikettdienst Werkhof: Tel. 044 940 38 74

Wir bitten Sie, Parkkarten frühzeitig bei der Gemeindeverwaltung zu beziehen und wünschen Ihnen schöne und erholsame Feiertage.

Bestattungen

Am 14. März 2024 ist in Uster gestorben: **Bühlmann, Walter**, von Hohenrain LU, geboren 1942, wohnhaft gewesen in Greifensee.

Die Beisetzung findet am Dienstag, 26. März, 14.00 Uhr, auf dem Friedhof Awan- del im engsten Familienkreis statt, anschliessend um 14.30 Uhr der öffentliche Abdankungsgottesdienst im kath. Be- gegnungszentrum Limi, Im Städtli 7.

Gemeindeverwaltung

Abteilung Bestattungen

Haben in Greifensee jemals Pfahlbauer gelebt?

Gab der See dem Ort den Namen oder umgekehrt?

Waren die Landenberger Tösstaler, Greifenseer, Süddeutsche?



Ist Greifensee wirklich ein Städtchen?

Warum sind in Greifensee nicht alle Göhnerblöcke gleich hoch?



Die Chronik von Greifensee gibt Ihnen kompetent Auskunft. Erfahren Sie mehr über Ihre Wohngemeinde, indem Sie sich mit diesem leicht lesbaren, lebendig geschriebenen und reich bebilderten Werk auseinandersetzen.

Die Chronik eignet sich auch als wertvolles Geschenk für geschichtlich interessierte Leserinnen und Leser.

Erhältlich am Schalter der Einwohnerkontrolle. Preis Fr. 50.-



Dorfmusig Gryfensee

Die Dorfmusig lädt zum Jubiläumskonzert

Haben Sie es schon aus dem Schrank genommen – Ihr Cocktailkleid? Am Samstag, 23. März, ist es soweit: Wir feiern!



Wippen Sie mit uns im Beguine-Rhythmus, schmelzen Sie dahin mit Elvis Presley, erinnern Sie sich an die wilden 60er-Jahre mit den Beatles, träumen Sie mit uns «a Million Dreams», erleben Sie eine Uraufführung ...

Lassen Sie sich überraschen von unseren beiden erfrischenden Moderatorinnen. Die Party steigt – Musik ist Trumpf!

Das Jubiläumskonzert findet statt im Singvogel in Nänikon. Ab 18 Uhr gibt es warme Küche wie zu Grossmutter's Zeiten. Konzertbeginn ist um 19.30 Uhr, es gibt Tombola mit tollen Preisen! Der Eintritt ist frei, Kollekte.

Ihre Dorfmusig Gryfensee
Christine Frey-Widmer

Greifensee-Stiftung

Mit dem Ranger auf Lügentour

Am Ostermontag, 1. April, von 14 bis 15.30 Uhr entführt Sie ein Ranger auf einen Spaziergang dem See entlang. Dabei enthüllt er unglaubliche Geschichten – was ist wahr und was ist erlogen?

Unglaubliche Geschichten aus der Tier- und Pflanzenwelt erwarten Sie bei diesem Spaziergang. Teils kunstvoll erlogen durch den Ranger, teils kuriose, aber wahre Aussagen mit interessanten Hintergründen. Erraten Sie, was richtig ist und was falsch? Viel Spass beim Rätsel-

raten! Treffpunkt ist der Parkplatz bei der Naturstation Silberweide. Anmelden können Sie sich bis am 25. März per buchung@greifensee-stiftung.ch. Die Veranstaltung ist kostenlos. Mehr Informationen lesen Sie auf greifensee-stiftung.ch/veranstaltungen.

Bibliothek Greifensee

BiblioWeekend



Am Samstag, 23. März, ist die Bibliothek den ganzen Tag von 10 bis 17 Uhr geöffnet. Am Sonntag, 24. März, findet von 14 bis 15 Uhr das Kasperltheater statt. Bitte melden Sie Ihre Kinder an auf bibliotheek@primgreif.ch. Unser Frühlingsflohmarkt startet am Montag, 25. März.

Öffnungszeiten an Ostern

Gründonnerstag, 28. März, geschlossen
Karfreitag, 29. März, geschlossen
Karsamstag, 30. März, offen 13 bis 17 Uhr
Ostermontag, 1. April, geschlossen

Greifensee-Stiftung

Eieiei, wie schön – Ostereierfärben in der Naturstation

Am Mittwoch, 27. März, von 14 bis 15 Uhr und von 15.30 bis 16.30 Uhr werden in der Naturstation schöne Ostereier kreiert.



Kurz vor Ostern werden in der Naturstation mit Naturfarben, Blumen und Gräsern bunte Ostereier gefärbt, bemalt und kreiert. Bitte nehmen Sie die eigenen, ungekochten Eier mit, bei weissen wird die Farbe intensiver. Die Veranstaltung kostet fünf Franken zusätzlich zum Eintritt in die Naturstation pro Person und Kind. Anmelden können Sie sich bis am 22. März per buchung@greifensee-stiftung.ch. Bitte geben Sie bei der Buchung die Zeit an (14 oder 15.30 Uhr), es werden zwei Gruppen gemacht. Mehr Informationen lesen Sie auf greifensee-stiftung.ch/veranstaltungen.

«Two for Tea» brachten «Gypsy Swing»

(rj) Der Standort: Die Cafeteria im Zentrum «Im Hof». Der Anlass: Bereits das zweite Musikcafé in diesem Jahr. Das Datum: 13. März. Die Musiker: Christian Ruh, Gitarre, und Simon Wyrsh, Klarinette. Bewohner des Alterszentrums und ihre Verwandten mischten sich an diesem Nachmittag mit anderen Jazzfans und wurden mit zahlreichen Balladen, Serenaden und Swings bedient.

Bereits die ersten Töne an diesem Anlass und der Name des Musikerteams «Two for Tea – Gypsy Swing Duo» verrieten: Gespielt wird «Gypsy Swing». Diese charakteristische Swingvariante kennt man auch als «Jazz Manouche» oder «Sinti-Jazz», früher auch als «Zigeunerjazz» bezeichnet, wobei Letzteres weitgehend als diskriminierende Bedeutung aus den Vokabularen gestrichen wurde.

Der Meister

Die zwei Profis bestätigten ihr Können in einem Bereich der Jazzmusik, der vor mehr als 80 Jahren durch den belgisch/französischen Meistergitarristen Django Reinhardt eingeleitet und später endgültig geprägt wurde. Durch ihn entstand «Gypsy Swing» als ein Kind dreier Musikstile, dem New-Orleans-Jazz der 1920er, den französischen Valse Musette und der Spielweise der Sinti.

Aus seinem Instrument zauberte Christian Ruh eine gelungene Mischung aus Harmonieverständnis, souveräner Technik und rhythmischem Sinn dieses entzückenden Jazzstils, während Simon Wyrsh seinem Ruf als Klarinettist erster Klasse gerecht wurde.

Die Maccaferri-Gitarre

«Benannt nach ihrem französischen Erfinder spielt beim «Gypsy Swing» die sogenannte Maccaferri-Gitarre die Hauptrolle», liess Christian Ruh den Schreibenden vor dem Auftritt wissen, und zeigte: «Dieses mit Stahlsaiten versehene Instrument zeichnet sich durch seine Lautstärke aus. Eigens sind auch die verlängerte Mensur und der Cutaway, eine Ausformung am oberen Körper, damit wir bequemer in den höheren Bündeln greifen können.» In seinen jüngeren Jahren spielte Christian Ruh hauptsächlich Reggae und Blues. Vor etwa 16 Jahren sei er derart von «Gypsy Swing» begeistert worden, dass er kurz darauf seine E-Gitarren verkaufte und sich mit einer Maccaferri auf dieses Musikgenre konzentrierte.

Der Klarinettist

Simon Wyrsh seinerseits fand zum «Gypsy Swing» über eine Kassette, auf der ein bekannter Klarinettist mit Django Reinhardt spielte. «Das war für mich ein prägendes Erlebnis.» Wyrsh hat bereits eine lange Karriere hinter sich. Diese fing

mit einem Studium an der Jazzschule Zürich an. Bereits als Jugendlicher arbeitete er professionell als Musiker und gab Konzerte, von Small Combos bis Big Bands, zudem auch in Theatern. Jetzt gilt er als ein wahrer Könnler unter den jungen Klarinettisten weltweit und erntet regelmässig positive Bewertungen an Konzerten

und Festivals für sein Engagement und seine Virtuosität. Er wurde auch mit zahlreichen Preisen an internationalen Wettbewerben belohnt.

Nach einer eher ruhigen Startphase mit Serenaden wie Charlie Chaplins unsterblichem «Smile», Duke Ellingtons «It don't mean a Thing» und Cole Porters «I love You» gab das Duo Gas und sorgte für eine fröhliche Stimmung in der Cafeteria durch Evergreens wie «Honeysuckle Rose», «Bei mir bist du schön» und «All of me». Als Abschlussnummer boten die zwei Musiker den wunderschönen, alten «Autumn Leaves», während draussen auf der Hofterrasse die Amseln das Kommen des Frühlings ankündigten.



Mit seiner Maccaferri-Gitarre zeigt Christian Ruh zahlreiche Beweise seines «Gypsy Swing»-Könnens. (rj)



Der Klarinettist Simon Wyrsh ist in seinem Element.



Griifeseemer Wuchemärt

Mit den ersten Blüten erwacht auch der Märt zu neuem Leben

Am Freitag, den 22. März, von 8 bis 11.30 Uhr ist der Saisonstart des Griifeseemer Wuchemärts beim Parkplatz an der Stationsstrasse. Mit einem überraschenden, breiten Angebot erwarten Sie die Marktfahrerinnen und Marktfahrer. Es hat viel Zuwachs gegeben. Auch Gemüse ist wieder vertreten.



Frühling! Die Natur erwacht, die Sonnenstrahlen wärmen, und der Griifeseemer Wuchemärt geht, wie bereits angekündigt, in eine weitere Saison. Wir vom Vorstand sind stolz und freuen uns riesig, Ihnen, liebe Besucherinnen und Besucher, ein vielfältiges Angebot bereits für den Eröffnungstag des Märts am 22. März zu präsentieren.

Selbstverständlich ist die ganze Farbenpracht des Lenzmonats bei Blumen Gätzi in grosser Auswahl vertreten. Wenn die Narzissen blühen, kann knackiges Frühlingsgemüse natürlich nicht weit sein. Es freut uns, dass Beat Sätteli Beeren & Gemüse mit einem grossen Frühlingsangebot an Früchten, Gemüse und Obst am Griifeseemer Wuchemärt seine Aufwartung macht.

Ein Osterschäfli zum Kaffee?

Planen Sie einen Frühlingsapéro und bereits den ersten Grillabend, jetzt, wo die Tage länger werden? Neu am Markt präsentiert Azari seine köstlichen Antipasti-Spezialitäten. Wie bisher finden Sie die Bäckerei Bürgler an unserem Märt. Angis Spezialitäten sind sehr schmackhafte Dinkel- und Maggiabrote sowie süsses Gebäck. Und weil Ostern demnächst vor der Türe steht, sind auch herzige handgemachte Osterhäslis und -schäflis aus feinsten Lindt-Schokolade erhältlich.

Bevor Sie unsere Marktstände weiter entdecken, gönnen Sie sich eine kleine

Pause an unserem Treffpunkt mit feinen Kaffeespezialitäten, Tee, Sirup und Kinder-Cappuccino. Die Bäckerei Bürgler hat alles zu einem feinen Kafi, neu auch direkt am Kaffeestand erhältlich. Für Familien lädt auch die Kinderspielecke zum Verweilen ein. Vielleicht findet sich dort sogar ein neues Gspändli.

Fische und Geisskäse, fein ...

Lieben Sie lokale Spezialitäten auch so wie wir? Im breiten Comestibles-Angebot von Beatrice Meili finden Sie Geisschäslis, laktosefreien Käse, Alpkäse von hofeigenen Kühen, würzige Geisschübli, -landjäger und -lyoner sowie selbstgemachte Konfitüre. Müller-Beef ist mit seinen geräucherten Spezialitäten wie Mostbröckli, dem Schinken, Speck und den Schübli mit NaturaBeef-Label von seinen hofeigenen Tieren ebenfalls erstmals dabei.

Wer an Greifensee mit dem schönen See denkt, denkt natürlich an Fische! Brunner & Brunner aus Pfäffikon ZH ist erstmals bei uns am Markt. Zur Eröffnung sind nebst seinem üblichen Fischangebot exklusiv Zürichseefische aus teils eigener Zucht an seiner Theke erhältlich. Ebenso sind für den Saisonstart feine Zürichsee-Fischknusperli zum Mitnehmen oder zum Vor-Ort-Essen eingeplant. Wer sie nach Hause nehmen möchte, nimmt am besten selber ein Gefäss mit.

Aus dem Städtli an den Märt – der Claro-Weltladen präsentiert diverse Produkte wie Öl, Essig, Nüssli, Chips, glutenfreie Teigwaren, Reis, Honig, verschiedene Brotaufstriche aus seinem schönen und vielfältigen Sortiment an nachhaltigen Produkten aus der ganzen Welt.

Zur Saisoneroöffnung haben wir für unsere Besucherinnen und Besucher einen kleinen Frühlingsgruss bereit. Wir und die Marktfahrenden freuen uns, mit Ihnen in entspannter Marktatmosphäre den Frühling zu begrüßen.

LESER FOTOGRAFIEREN



Jetzt blühen die Primeli, dass es eine Augenweide ist.

Bild: Markus Haab, aufgenommen Anfang März im Garten des Zentrums «Im Hof».

Die 23. Internationale Ostereierausstellung brachte die Gäste zum Staunen

Perlen, Ohrenringe und Strausseneier

(rj) Beim Rundgang durch die 23. Internationale Ostereierausstellung am vergangenen Wochenende im Schloss war unisono ein Staunen über die vielen eindrucksvollen Kreationen festzustellen. Laut der Ausstellerliste nahmen zwanzig Künstlerinnen und Künstler mit ihren Kreationen teil. Zusätzlich zeigten zehn Akteure adäquate Kunsthandwerke wie zum Beispiel Hasenbilder auf Holz, floristische Dekorationen und Glaskreationen. Im gediegenen Schlosskafi konnte man sich zwischendurch etwas Ruhe gönnen und Kulinarisches geniessen.

Das Ei am Ohr

Das sieht man nicht jeden Tag: Ein handbemaltes Osterei am Ohr. Hinter dieser originellen Kreation steht Eva Schmidt Reinhard, Hechingen (DE). «Nur zum Spass», lachte sie. Die Künstlerin arbeitet unter anderem mit grafischem Muster, das sie per Lackstift auf die Schale mit Aquarellfarben malt. Aquarellfarben bestehen unter anderem aus sehr feinen, leicht wasser verdünnten Pigmenten und werden mit Pinsel auf das Ei aufgetragen.

Die intensive Farbwirkung entsteht in der Regel durch das lasierende Aufeinanderlegen dünner Schichten. Auch hier können diverse Techniken eingesetzt werden.

Oft sind aquarellgefärbte Dekorationen auf Hühnereiern echte Kunstwerke, wie sie auch Ruth Knöpfel, Niederhasli ZH, hervorzaubert. Dabei stehen klare, leuchtende Nuancen im Zentrum. In Zusammenhang mit dem Eierdekorian entstehen auch viele Hühnerbilder in



Ostereier mit Tiermotiven von Christiane Schwabe, Wetzikon.

Aquarell, Acryl oder einer Acryl-Mischtechnik. «Meine künstlerische Gestaltung von Eiern war mein Einstieg in die Malerei, und so sind auch viele Hühnerbilder entstanden», berichtete sie.

Auch Christiane Schwabe, Wetzikon, benutzt Aquarellfarben bei der Gestaltung einer Tierporträtreihe. Dabei geht es bei ihr zusätzlich um das Kratzen mit Pinzette.

Die Grössten

Im Schloss stellte Karin Meier, Metzingen (DE), die vermutlich grössten Kreationen aus: Das sind Strausseneier, auch mit Aquarellfarben dekoriert. Strausseneier sind um ein Vielfaches grösser als gewöhnliche Hühnereier. Sie wiegen 1,2 bis 1,9 kg, was etwa dem Gewicht von 20 bis 25 Hühnereiern entspricht. Es sind demnach die grössten Eier im gesamten Tierreich.

Pysanka

Das Dekorieren von Ostereiern ist auch in der Ukraine ein beliebter Brauch, «Pysanka» genannt – das Verb «Schreiben»

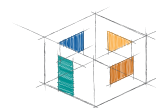


Eva Schmidt Reinhard mit dem Osterei am Ohr. (rj)



Das Ei im Nest, von Ruth Knöpfel.

PLATTENLEGER
PLANUNG · UMBAU



SCHEIWILLER
RAUM ERLEBEN

EIDG. DIPL. PLATTENLEGERMEISTER
079 243 14 94 | 044 942 00 42

SCHEIWILLER-RAUM.CH



Karin Meier mit dem Straussenei, das ein Vielfaches grösser ist als ein Hühnerei.



Umdrahtete Ostereier der unterschiedlichsten Machtechniken sind eine Spezialität von Katharina Auerswald aus Deutschland.

zu Deutsch. Wie im Vorjahr stellte Olga Zavalniuk, wohnhaft in Hombrechtikon, eine Reihe auffälliger Exemplare vor. Ihre Farben werden aus getrockneten Pflanzen, Baumrinden und weiteren Naturmaterialien gewonnen. Als Grundierung gelten Bienenwachs, auf dem mit einer Feder eine Farbschicht nach der ande-



Olga Zavalniuk stellt Ostereier aus der Ukraine, sogenannte «Pysanka», aus.

ren «beschrieben» wird. Jede Farbe hat eine geheimnisvolle Bedeutung: Grün steht für den Frühling, Rot für die Sonne und das Leben, Gelb für Reichtum und Fruchtbarkeit. Dem Volksglauben nach schützen die Pysanky vor allerlei Krankheiten, von Zahnschmerz bis Gicht.

Metalldrähte

Für Katharina Auerswald aus Wiggensbach (DE) dienen Metalldrähte in zwei verschiedenen Rastelbindetechniken als Dekorelement. Beim Ersten knüpft sie mehrere Drähte von unten nach oben, bis

das Ei mit einer Art Maschendrahtzaun umspannt ist. Beim Zweiten braucht es nur einen Draht. Sie fängt am unteren Ende des Eis mit einem kleinen Ring an, um den sie von Hand blütenartige Schlaufen fädelt. Sobald das Gebilde ein bis zwei Zentimeter gross ist, muss es dem Ei angepasst werden. Abschliessend fügt die Künstlerin weitere Dekorelemente hinzu. Die uralte Rastelbindetechnik stammt aus der Nordslowakei.

Die Perleneier

Mit Klebewachs und Zahnstocher bringt Herta Hirning aus Sonnenbühl, Kreis Reutlingen (DE), winzige japanische Glasperlen auf Hühnereier. Diese Tradition stammt aus Rumänien, wo sie als Hochzeitseier verziert und verschenkt werden. Bereits kurz nach Weihnachten fängt die Künstlerin mit dem Entwerfen an. «Meine Muster, von geometrischen Formen bis zu Blumen, entstehen spontan beim Machen», sagte die Schwäbin. Bis zu hundert Eier gestaltet sie bis Ostern jedes Jahr.



Die winzigen Glasperlen auf Hühnereiern von Herta Hirning.

Das Verziern von Eiern ist auch für die Sorben (westslawische Ethnie, die vorwiegend in Ostdeutschland lebt) fester Bestandteil der Osterbräuche und zeichnet sich durch eine besonders kunstvolle und aufwendige Verzierung aus. Im Schloss konnten die Besucherinnen und Besucher zahlreiche Kunstwerke von Gabriele Krucker, Raperswil TG, die in der sogenannten «Bossiertechnik» kreierte wurden, bestaunen. Das Ei wird mit farbigem Wachs getupft, «normale» Farben werden nicht verwendet. Man spürt die Muster auf dem Osterei als Relief.

Adäquate Kunsthandwerke

Zehn der Künstlerinnen und Künstler stellten Osterdekorationen vor: Kleine Welten aus Papier, Hasenbilder auf Altholz, Floristik und Dekorationen, Glaskreationen, Bilder und Osterkärtli, Blüten aus Keramik sowie Schokoladenhasen. Auch war, wie in anderen Jahren, Manja Hochstrasser aus Greifensee mit ihren imposanten Glasperlenkreationen dabei.



Einige der imposanten Glasperlenkreationen von Manja Hochstrasser.

KATHOLISCHE PFARREI GREIFensee – NÄNIKON – WERRIKON

Palmsonntag: Vertrauen trägt

Das Wochenende vom 23./24. März steht im Zeichen des Palmsonntags. Am Samstag sind Familien und alle Interessierten von 9 bis 11 Uhr in die Limi eingeladen zum Palmbaumbinden und Palmkörbchenstecken.



Solch schöne Palmbäume und Palmkörbchen können am Ostersonntag den Gottesdienst schmücken. Es gilt die Einladung, beim Binden mitzumachen. Mitnehmen muss man nur eine Rebschere und nach Möglichkeit ein Körbchen.

Grünzeug, Äpfel, Dekoeier und rote Bänder sind vorhanden. Wenn möglich bitte eine Rebschere und allenfalls ein eigenes Körbli mitbringen. Die Familiengottesdienstgruppe sorgt zwischendurch für einen Znüni. Die grossen Palmen schmücken am Sonntag den festlichen Gottesdienst zum Einzug Jesu nach Jerusalem, mit dem die Pfarrei die Feier der Kar- und Ostertage beginnt. Die kleine Prozession mit den grün und rot geschmückten Palmbäumen und der anschliessende Gottesdienst für und mit allen Generationen ist in der Pfarrei in den letzten Jahren zu einer liebgewonnenen Tradition geworden, die sich dennoch jedes Jahr etwas anders zeigt. In diesem Jahr wird uns die Frage durch den Tag begleiten, wie wir mit Vertrauen leben können.

Ostergottesdienst

Herzlich willkommen zum Gottesdienst am Ostersonntag, 31. März, 9.30 Uhr (Zeitverschiebung!) in der Limi. Das Seelsorgeteam und die Familiengottes-

Mit Blick auf die aktuellen Welt-ereignisse

Wir schauen im Gottesdienst, der um 9.30 Uhr vor dem Schloss beginnt, auf Jesu Weg. Das Matthäus-Evangelium erzählt, dass er in Jerusalem von vielen Menschen freudig umjubelt und begrüsst – und später am selben Tag verhaftet und dann angeklagt wurde. Mit Blick auf die aktuellen Weltereignisse und in Verbundenheit mit den Menschen in den Kriegs- und Krisengebieten lassen wir uns für unser eigenes Leben inspirieren.

Musikalisch wird der Gottesdienst von Kurt Söldi (Trompete) und Roland Wernli (Posaune) mitgestaltet. Die Familiengottesdienstgruppe und alle Beteiligten freuen sich auf kleine und grosse Mitfeiernde.

dienstgruppe freuen sich darauf, mit Kindern und Erwachsenen, Ostern zu feiern. Musik: Barbara Müller, Tasten; Sandro Müller, Flöte. Anschliessend Osterapéro.

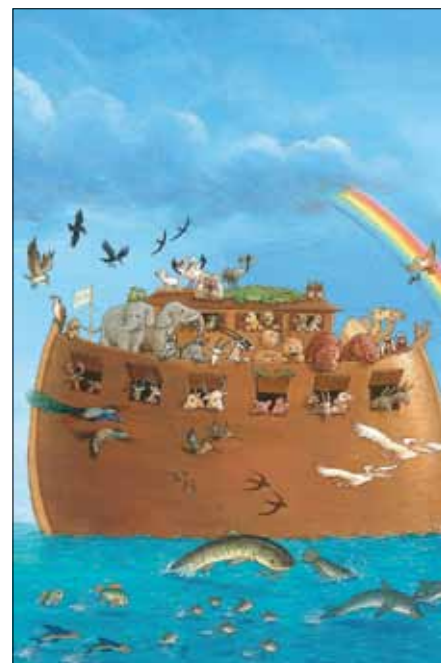
Ref. Kirchgemeinde und kath. Pfarrei Greifensee – Nänikon – Werrikon

Ökumenisches Kindertageslager: jetzt anmelden!

Von Mittwoch, 24. bis Freitag, 26. April, findet das ökumenische Kindertageslager statt. Kinder im Alter vom 2. Kindergarten bis ca. die 3. Klasse sind herzlich willkommen.

Auf sie warten drei Tage mit Basteln, Spielen, Singen und vielem mehr. Jeweils von 9.30 Uhr bis 16 Uhr verbringen die Kinder den Tag miteinander und lernen auf spielerische Weise die Geschichte von Noah und seiner Arche kennen. Am Freitag unternehmen sie einen Ausflug auf dem Greifensee.

Der Unkostenbeitrag inklusive Verpflegung beträgt 40 Franken pro Kind (20 Franken ab dem zweiten Kind); mit Kulturlegi ist die Teilnahme kostenlos. Detaillierte Informationen und der Anmeldetalon sind auf den Websites der beiden Kirchen zu finden. Wir bitten um Anmeldung bis zum 5. April an das katholische Pfarramt.



Pfarrei Greifensee, Johannes XXIII.

Katholisches Pfarr-Rektorat, Im Städtli 13

T 044 940 89 57

E kathpfarramt@pfarrei-greifensee.ch

W www.pfarrei-greifensee.ch

FB www.facebook.com/pfarreigreifensee

BEITRÄGE AUS NÄNIKON

Verein Konkret

Werken, beobachten, staunen

Am Samstag, 23. März, öffnen sich die Tore des Konkret-Magazins für Hobbyhandwerkerinnen und Bienenbeobachter. Von 10 bis 16 Uhr können alle Interessierten unter fachkundiger Anleitung ihre eigene kleine Wildbienennisthilfe bauen.

Nach drei Jahren Pause findet dieses Jahr wieder die offene Wildbienenwerkstatt auf dem Vereinsareal des «Vereins Konkret» statt. Teilnehmende können aus Naturmaterialien ihr eigenes Wildbienenhaus bauen und sich über die fleissigen Pollensammlerinnen informieren. Auch besteht die Möglichkeit, bestehende Nisthilfen in der Werkstatt wieder auf Vordermann zu bringen.

In den Pausen können Sie sich am Infoposten über die vorkommenden Bienenarten und ihre Vorlieben informieren. Für den Zmittag steht ein Grill zur Verfügung.

Kostenpunkt pro Bienenhaus 20 Franken, für Vereinsmitglieder ist dieses gratis. Wir bitten um vorgängige Anmeldung unter info@verein-konkret.ch.



Werkstatterlebnis für alle Altersstufen unter fachkundiger Anleitung. (zvg)



Einzelteile aus Naturmaterialien werden zum Lebensraum für Wildbienen.

Gemischter Chor Nänikon

Dringend gesucht

Projektsängerinnen und -sänger für das Chänzli 2025 werden gesucht.

Die Proben finden ab Spätsommer/Herbst bis Mitte Februar 2025 jeweils mittwochs um 20 Uhr im Klairs statt.

Sind Sie dabei? Das würde uns freuen! Kontakt ist Präsident Willy Denzler, Tel. 079 365 88 69.

Mitsingkonzert im Klairs

Der Sänger und Musiker Christoph Häring lädt am Freitag, den 12. April, um 20 Uhr zum dritten Mitsingkonzert ein, bei dem die Texte beliebter Pop- und Rocksongs auf eine Leinwand projiziert werden. Möchten Sie sich mit anderen verbinden, beschwingt und beseelt sein? Dann machen Sie doch mit!

Es ist eine Anmeldung erforderlich unter www.christoph-haering.ch. Der Mitmachbeitrag kostet 25 Franken. Dieses Konzert ist dank dem Patronat der reformierten Kirche Greifensee möglich. Bitte kommen Sie zu Fuss oder mit dem Fahrrad, es sind keine Parkplätze beim Klairs vorhanden.

NAG-MÄRT

Wir bieten: «Cordon-bleu-Festival» mit diversen Variationen im Hirschen Nänikon. Freitag, 29. März, ab 18 Uhr, Tel. 044 941 03 00.

Wir bieten: «Osterbrunch und Lotto-Match» im Hirschen Nänikon. Sonntag, 31. März, ab 10.30 Uhr. Reservation Tel. 044 941 03 00.

Mitglied werden im Gemeindeverein Nänikon

Bitte Name, Vorname und vollständige Adresse sowie die gewünschte Mitgliedschaft (Einzelperson oder Familie/Paar) angeben.

Per E-Mail an Ernst Wegmann:
kasse@naenikon.ch



KALENDER

Donnerstag, 21. März

9–10.30 Café International, Milchhütte

Freitag, 22. März

8–11.30 Griifeseemer Wuchemärt,
Dorfparkplatz

Samstag, 23. März

9.30 Lauf-Treff, Milandia, Ausgang
Fussballplätze

10–17 Eröffnung Leihothek, Bibliothek
13 Bike-Treff, Milandia, Velo-
Parkplätze

19.30 Jubiläumskonzert der Dorf-
musik Gryfensee, im Schulhaus
Singvogel, Nänikon

Montag, 25. März

14–16.30 Handarbeitsnachmittag für
Seniorinnen, MZR Ocht

14–17 Jassen im Zentrum «Im Hof»

Mittwoch, 27. März

9–10.30 Café International, Milchhütte

Vorschau

Donnerstag, 28. März

9–10.30 Café International, Milchhütte

Samstag, 30. März

9.30 Lauf-Treff, Milandia, Ausgang
Fussballplätze

13 Bike-Treff, Milandia, Velo-
Parkplätze

Mittwoch, 3. April

Kartonsammlung

9–10.30 Café International, Milchhütte
12 Mittagstisch für Seniorinnen
und Senioren, MZR Ocht

14.30–15.30 Musikcafé mit der Musik-
schule Uster-Greifensee
Zentrum «Im Hof»

18 Bike-Treff, Milandia, Velo-
Parkplätze

REF. KIRCHGEMEINDE

Gottesdienste

Palmsonntag, 24. März

17 Gottesdienst mit Abendmahl
Pfrn. Karola Wildenauer (Stv.)
mit den Kindern der 3. Unti-
Klasse und Katechetin Bettina
Seidinger
Musik: Wolfgang Rothfahl

Veranstaltungen

Donnerstag, 21. März

9.15 Achtsamkeitsmorgen
14.30 Gesprächsnachmittag im
Zentrum «Im Hof»

Samstag, 23. März

14 Informationsveranstaltung
Familienferienwoche,
im Kirchgemeindehaus

Mittwoch, 27. März

19.30 Gesänge aus Iona, Singprojekt,
Probe in der Kirche

Gründonnerstag, 28. März

19.30 Gottesdienst mit Abendmahl
und Liedern aus Iona
Pfr. Mathias Rissi (Stv.)

Karfreitag, 29. März

9.30 Gottesdienst mit Abendmahl
Pfr. Mathias Rissi (Stv.)

17 Konzert zum Karfreitag

Samstag, 30. März

10 Ökum. Fiire mit de Chliine
in der Kirche

20 Liturgische Osternachtsfeier
Pfrn. Karola Wildenauer (Stv.)

Ostersonntag, 31. März

(Beginn der Sommerzeit)

9.30 Gottesdienst mit Abendmahl
Pfrn. Karola Wildenauer (Stv.)
Nach dem Gottesdienst Eier-
tüttsche und Chilekafi

KATH. PFARRGEMEINDE

Gottesdienste/Veranstaltungen

Freitag, 22. März

18.45 «FeierAbend» in der Marien-
kirche Samstagern, gemein-
same Abfahrt 17.13 Uhr ab
Bahnhof Nänikon (S9)

Samstag, 23. März

9 Palmbaumbinden mit Znüni
für Familien und alle Interes-
sierten

10 Jubla-Gruppenstunde
1. bis 3. Klasse

Palmsonntag, 24. März

9.30 Familiengottesdienst mit
Prozession, Beginn vor dem
Schloss
Musik: Kurt Söldi, Trompete,
Roland Wernli, Posaune

Montag, 25. März

18 Jubla-Gruppenstunde
7. bis 9. Klasse

Dienstag, 26. März

18 Jubla-Gruppenstunde
4. bis 6. Klasse

Mittwoch, 27. März

9.30 Eltern-Kind-Singen für Gross-
mütter und -väter, Mütter und
Väter mit Kindern von 0 bis 5
Jahren

19.30 Sitzen in Stille

Gründonnerstag, 28. März

Keine Gottesdienste am Morgen

18.30 Abendmahlsfeier mit Erstkom-
munion der 3.-Klass-Kinder, mit
Ch. Albrecht, G. Sodies und
C. Hiltbrunner, anschl. Teilete

für die Erstkommunionfamilien
20.00 Sitzung des Pfarreirats

ÄRZTE-NOTFALLDIENST

Wer an Wochenenden oder an Feier-
tagen ärztliche Hilfe benötigt und den
Hausarzt nicht erreichen kann, wen-
det sich über

Telefonnummer 0800 33 66 55
(gratis)

an das «Ärztefon», die kantonsweite
Vermittlungsstelle für Notfalldienste
der Ärzte, Zahnärzte und Apotheken.

ZENTRUM «IM HOF»

Stationäre Pflege/Alterswohnen

Zentrum «Im Hof», Im Hof 15

Telefon 043 366 35 35

willkommen@zentrumimhof.ch

Ambulante Pflege (Spitex)

Bürozeiten Spitex:

Mo bis Fr, 8 – 12 und 14 – 17 Uhr

Telefon 043 366 35 33

spitex@zentrumimhof.ch

Koordinationsstelle «Alter»

Telefon 043 366 35 35

Rotkreuz-Fahrdienst, 044 388 25 00

Mo – Fr, 8 bis 12 und 14 bis 17 Uhr

Senioren-Fahrdienst, 079 120 81 68

Mo – Fr, 8.30 – 11 Uhr

IMPRESSUM

Nächste «Nachrichten aus Greifensee»

Donnerstag, 28. März

Verantwortlich: Kim Christen (kc),

Tel. 076 391 97 11

Redaktionsschluss: am vorhergehenden Samstag, 18 Uhr

Verantwortlich für diese Ausgabe

Kim Christen (kc)

Redaktionsadresse

Nachrichten aus Greifensee, Postfach 35,
8606 Greifensee, nagredaktion@gmail.com

Redaktion

Prisca Wolfensberger (pw), Tel. 079 680 20 38

Kim Christen (kc), Tel. 076 391 97 11

Näniker Seite: nag@naenikon.ch

Elena Durante-Boscato (ed), Tel. 044 942 18 46

Freie Mitarbeitende der NaG

Elisabeth Bitterli (eb), Ben Galler (bg), Ragnvald
Johansen (rj), Mela Kocher (mk), Bruno Schaeferli (bs),
Renate Siegmann (re), Claus J. Sommer (cs),
Carolin Zbinden (cz)

Erscheinungsdaten 2024

Die NaG erscheinen jeden Donnerstag, ausser am:
4.1., 22.2., 25.4., 18.7., 1.8., 15.8., 10.10., 26.12.

Inserate

Jris Rosen, nag.inserat@rosen.ch, Tel. 044 874 10 45
www.nag-inserate.ch, Annahmeschluss: Freitag 12 Uhr

Abonnemente

Gemeindeverwaltung, Abteilung Präsidiales
info@greifensee.ch, Tel. 043 399 21 81

Satz, Bild und Druck

FO-Fotorotar AG, Gewerbestr. 18, 8132 Egg bei Zürich